



Glattbrugg, 26. Februar 2017

## Medienmitteilung

# Ein Zehn-Punkte-Plan für weniger Pestizide in der Landwirtschaft

In seinem Politikmemorandum 2018 postuliert der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA zu Beginn der Frühjahrssession des Parlaments zehn Massnahmen für eine Trendwende im Umgang mit Pestiziden in der Landwirtschaft. Unter anderem fordert der VSA ein Verbot von giftigen Pestiziden im Hobbybereich sowie eine Lenkungsabgabe; damit würden die Pestizide erst eingesetzt, wenn andere, heute meist teurere Methoden erfolglos waren.

Der VSA setzt sich für saubere und lebendige Gewässer sowie den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser ein. Mit einem Zehn-Punkte-Plan legt der Verband aktuell den Fokus auf die Reduktion der Pestizide, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Stefan Hasler, Direktor des VSA: «Wir fordern eine umweltschonende landwirtschaftliche Produktion, welche die Wasserressourcen optimal schützt. Die Schweizer Landwirtschaft soll sich in einer Vorreiterrolle mit nachhaltiger statt maximaler Produktion positionieren.»

Die wichtigsten Forderungen aus dem Zehn-Punkte-Plan:

- **Extensiven Anbau bei den Direktzahlungen bevorzugen.**
- **Biolandbau in der Agrarpolitik AP22+ mit konkreten Massnahmen fördern.**
- **Mit einer Lenkungsabgabe den Einsatz von Pestiziden reduzieren.**
- **Pestizide durch eine vom Bundesamt für Landwirtschaft unabhängige Stelle zulassen.**
- **Giftige Pestizide für den Hobbybereich verbieten.**

Der VSA hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) gebeten, den Zehn-Punkte-Plan in die AP22+ aufzunehmen. In seiner Antwort an den VSA schreibt das BLW, mit Ausnahme der Lenkungsabgabe begrüsse es die aufgezeigten Handlungsfelder grösstenteils. Erfreut stellt das BLW fest, «dass wir in die gleiche Richtung ziehen».

## Zweimal Phosphor: als wertvoller Rohstoff erwünscht, als Nährstoff in den Seen unerwünscht

Im Politikmemorandum 2018 nimmt der VSA zu zwei weiteren aktuellen Themen Stellung, die sein Engagement für saubere und lebendige Gewässer und den effizienten Betrieb von Abwasserreinigungsanlagen (ARA) unterstreichen:

- **Koordiniertes Handeln aller Akteure bei der Rückgewinnung von Phosphor aus Abwasser und Klärschlamm:** Um erfolgreich Phosphor gewinnen zu können, müssen die Kantone und die Betreiber kommunaler ARA gemeinsam nach Lösungen suchen. Damit sich die gewonnenen Phosphor-Produkte auch verkaufen lassen, fordert der VSA für den Absatz eine faire finanzielle Unterstützung durch den Bund.

- **Keine Drosselung von Kläranlagen zugunsten einer Erhöhung der Fischbestände in den Seen:** Berufsfischer wollen die Elimination von Phosphor durch die Kläranlagen drosseln, damit der Gehalt dieses Nährstoffs in den Seen wieder steigt. So fänden die Fische mehr Futter, würden stärker wachsen und zahlreicher werden. Der VSA lehnt die Forderungen der Berufsfischer entschieden ab. Seen sind keine Fischzuchten. Dank jahrzehntelangen Anstrengungen, nicht zuletzt des VSA, weisen viele Seen wieder einen ähnlich tiefen Phosphorgehalt auf wie zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Dieser naturnahe Zustand ist eine Erfolgsgeschichte, auf die das ganze Land stolz sein darf. Der Erfolg darf nicht durch Einzelinteressen aufs Spiel gesetzt werden.

Das **Politikmemorandum 2018** des VSA finden Sie [hier](#).

Wünschen Sie detailliertere Informationen zu den Engagements und Positionen des VSA? Diese Auskunftspersonen stehen Ihnen gerne Rede und Antwort:

Stefan Hasler  
Direktor VSA

Telefon direkt: +41 43 343 70 72  
[stefan.hasler@vsa.ch](mailto:stefan.hasler@vsa.ch)

Heinz Habegger  
Präsident VSA

Telefon direkt: +41 33 223 50 50  
[h.habegger@water-excellence.ch](mailto:h.habegger@water-excellence.ch)

## **Über den VSA**

Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) setzt sich für saubere und lebendige Gewässer sowie den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser ein. Das sind die Schwerpunkte seiner Tätigkeit: Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung, Kanalisation, Industrie- und Gewerbeabwasser, Infrastrukturmanagement, Grundwasserschutz, Gewässerqualität, Gewässerökologie, Revitalisierung, integrales Wassermanagement.

Der Verband wurde 1944 gegründet. Seine Ziele erreicht der VSA über professionelle Ausbildungsangebote, fundiertes Informieren zum Gewässerschutz, die Publikation von Richtlinien und Empfehlungen sowie über politisches Engagement.